

Unternehmensprofil

## Mit Vision Technology zum profitabel wachsenden High-Tech-Unternehmen

**Ahrensburg, 2007** – Die Basler AG aus Ahrensburg ist eines der führenden Unternehmen aus dem Bereich Vision Technology, der Technologie des maschinellen Sehens. Vision Technology umfasst typischerweise computerbasierte Seh-Systeme (Vision Systems), die auf Basis von optischen Informationen automatisch Entscheidungen treffen, und Kameras (Vision Components), die ihrerseits in Sehsysteme eingebaut werden. Vision Technology ist weltweit mit ca. 10% durchschnittlichem Wachstum pro Jahr ein expandierender Markt. Die Summe aller Umsätze der in diesem Bereich tätigen Unternehmen haben nach Einschätzung von Experten der Automated Imaging Association in 2006 über 7 Mrd. US-Dollar betragen.

### **Vision Technology – ein Markt mit Perspektive**

Die Anwendungsfelder maschineller Sehsysteme sind bereits heute sehr zahlreich und werden weiter kontinuierlich zunehmen. Zur Zeit wird Vision Technology vor allem in der industriellen Produktion eingesetzt, z.B. zur automatischen Qualitätskontrolle, Vermessung, Identifikation oder Überwachung. Man fasst diese Anwendungen unter dem Begriff Machine Vision zusammen. Konkrete Anwendungsbeispiele sind u.a. die Oberflächeninspektion bei der Produktion von Kunststoffbahnen, Flachbildschirmen oder Wafern, die optische Zeichenerkennung bei der Briefsortierung und Beleglesung, die Druckbildkontrolle in der Verpackungsindustrie oder die Reststoffsartierung. Wesentliches Ziel beim Einsatz von Vision Technology im industriellen Umfeld ist es, eine automatische, lückenlose 100%ige Qualitätskontrolle durchzuführen, den Wirkungsgrad der Produktion zu steigern und die Herstellungskosten der Endprodukte zu senken.

Konsumentennahe Produkte spielen eine immer wichtigere Rolle bei der Anwendung der Vision Technology. So werden beispielsweise Bewegungsmelder zukünftig Objekte nicht nur erkennen, sondern auch identifizieren können. Oder der Straßenverkehr wird mit Hilfe von intelligenten Sehsystemen gesteuert und damit der Verkehrsfluss optimiert. Derartige Anwendungsfelder von Vision-Systemen im Konsumentenbereich sind nahezu unbegrenzt. Realität wird diese Zukunftsvision dann, wenn die Weiterentwicklung der Technologie fortschreitet und Vision Systeme hoch integriert, das heißt auf kleinstem Raum und zu günstigen Preisen, angeboten werden können.



## **Weltweites Wachstum mit Systemen und Komponenten**

Das 1988 durch Norbert Basler gegründete Unternehmen aus Ahrensburg hat in 2006 einen Umsatz von 52,1 Mio. Euro erwirtschaftet. Neben dem Hauptsitz in der Schloßstadt bei Hamburg, ist das Unternehmen an sechs weiteren Standorten in den USA, China, Taiwan, Singapur, Korea und Japan vertreten. Über 80% seines Umsatzes erzielt Basler auf ausländischen Märkten.

Die weltweit mehr als 300 Mitarbeiter des Unternehmens verteilen sich auf zwei Geschäftssegmente: Das Geschäftssegment **Vision Systems** entwickelt und vertreibt schlüsselfertige Lösungen zur Qualitätsprüfung in vier Industrien: Optical Media Inspection fertigt in erster Linie Inspektionssysteme für Hersteller von optischen Datenträgern wie z.B. DVDs. Zweites Geschäftsfeld im Segment Vision Systems ist Display Inspection, welches den Kunden Inspektionskonzepte für den Produktionsprozess von Flachbildschirmen liefert. Sealing Inspection wendet sich mit seinem Produktportfolio vor allem an die Gummi- und Elastomerindustrie. Solar Inspection entwickelt und produziert Inspektionsmodule für die Solarindustrie.

Das zweite Geschäftssegment ist **Vision Components**. Hier entwickelt und vertreibt das Unternehmen Standardkomponenten, die weitgehend unabhängig von der konkreten Anwendung in vielen industriellen Branchen einsetzbar sind. Kernbestandteil des Portfolios sind digitale Kameras zum Einsatz in industriellen Prozessen.

## **Breite Aufstellung und Innovationen als Erfolgsfaktoren**

Die Multibranchenstrategie ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Basler. Macht sie doch das High-Tech-Unternehmen weniger anfällig für Schwankungen in einzelnen Märkten und hilft dabei, Nachfragezyklen besser auszugleichen. Eine weitere wichtige Einflussgröße für das Geschäft sind die dauerhaft hohen Investitionen in Forschung & Entwicklung. Ausgaben im Umfang von durchschnittlich 15% des Umsatzes haben dazu geführt, dass mittlerweile mehr als die Hälfte der Basler-Erlöse mit Produkten erzielt werden, die jünger als zwei Jahre sind. Über 30% der Mitarbeiter sind im Bereich Forschung & Entwicklung beschäftigt. Diese hohe Innovationstätigkeit verschafft Wettbewerbsvorteile und treibt die Wachstumsstrategie von Basler voran.

## **Weitere Informationen:**

### **Basler AG**

An der Strusbek 60 – 62

22926 Ahrensburg

Verena Fehling - Vorstandsassistentin

Tel. 04102 – 463 100

Fax: 04102 – 463 108

Mail: [verena.fehling@baslerweb.com](mailto:verena.fehling@baslerweb.com)

[www.baslerweb.com](http://www.baslerweb.com)